

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

denn manches junge Blut vom Inn und von der Etsch, von der Salzach und von der Traun mußte die Erde röten, ehe der Russe sie preisgab.

Am 2. Mai früh stürmte der rechte Flügel der Linzer 3. ID., FML. Horsetzky, mit dem 2. KJR. und einem Bataillon 59er den „Zuckerhut“, behauptete ihn durch Stunden gegen schwerstes Geschützfeuer und übermächtige Gegenstöße, mußte ihn jedoch schließlich wieder dem Feinde überlassen¹⁾. Die Division blieb tagsüber vor den russischen Hindernissen liegen. Die Kaiserjäger der 8. ID. bemächtigten sich um 7^h früh des „Hufeisens“, doch war auch ihnen durchschlagender Erfolg versagt. Daß auch an diesem Mißgeschick etwaiger Mangel an Opfermut wahrlich nicht die Schuld trug, erweist sich aus den Verlusten der stürmenden Truppe, die in diesen Tagen beim XIV. Korps größer waren als in irgendeinem anderen Abschnitte der Schlachtfront. Büßten einzelne Kompagnien doch mitunter alle Offiziere und drei Viertel ihrer Mannschaft ein²⁾!

Die gegenüber von Tarnów stehende 47. RD. bereitete am ersten Schlachttage die Wegnahme der ausgedehnten Brückenkopfstellung vor, die die Russen hier nach der Schlacht von Limanowa-Łapanów auf dem Westufer des Dunajec festgehalten hatten. Sie wurde nun von zwei Regimentern der russischen 5. ID. verteidigt.

Ein schöner Erfolg war der Gruppe FML. Stöger-Steiner am unteren Dunajec beschieden. Mit der Brigade GM. Schaible an der Spitze übersetzte sie nach Mitternacht den Fluß und legte in den ersten Morgenstunden eine Kriegsbrücke darüber. Die gegenüberstehenden Reichswehrbrigaden gaben auf dem Ostufer 4 bis 5 km Raum. FML. Stöger-Steiner erhielt von der 1. Armee eine halbe 2. KD. und überdies die ursprünglich der 11. Armee zugedachte 11. HKD. der 4. Armee zugewiesen, um bei weiterem Vordringen in den Rücken des Feindes wirken und auch die Weichsel gegen Norden sichern zu können.

Auch am entgegengesetzten Flügel der Schlachtfront, gegenüber dem k. u. k. X. Korps der 3. Armee, mußten die Russen Raum geben. Seit frühestem Morgen im Kampfe, warfen gegen Abend die 21. und die 45. SchD. unter den Augen des Armeeführers Boroewić die russische 9. Division von den Höhen östlich von Małastów, indes Mitte und rechter Flügel des Korps befehlsgemäß in ihren Stellungen verharrten.

Um Mittag war auf einer Höhe westlich von Gorlice der Armeekommandant FM. Erzherzog Friedrich mit dem Thronfolger und dem

¹⁾ Unsere Rainer im Weltkriege 1914—1918 (Salzburg 1918), 109 ff.

²⁾ Vgl. u. a. Schemfil, Das k. u. k. 3. Regiment der Tiroler Kaiserjäger (Bregenz 1926), 171 f.